

# **Die Schützenfahne der Gilde**

## **(von Klaus-Dieter Knecht)**

Nach der Wiedergründung wurde schnell festgestellt, dass die alte Schützenfahne nicht mehr vorhanden war. Es wurde intensiv danach geforscht, leider aber ohne Erfolg. Die letzte Vereinsfahne wurde zur 200-Jahrfeier 1904 angeschafft. So stand bald fest, dass neben anderen wichtigen Dingen die Beschaffung einer Schützenfahne nach traditionellem Vorbild im Vordergrund stand. Immerhin existierte noch eine Postkarte, auf der die alte Schützenfahne so abgebildet war, dass man anhand der Abbildung eine neue Fahne gestalten konnte. Es wurde nicht lange gefackelt. Die Gildemitglieder Georg Hinz, Fred Wahnsiedler, Günter Schmidt, Klaus-Dieter Knecht, Gerhard Große, Torsten Arnold, Werner Kautschor und Herbert Kühn übernahmen die Finanzierung. Schon zum 1. Schützenfest 1995 fand vor dem alten Rathaus auf der Werderaner Insel dann die feierliche Fahnenweihe statt. „Einig und Treu“ - „Zur Wiedergründung“ ist auf dem kostbaren Tuch eingewebt. Von nun an begleitete uns die Fahne zu allen Höhepunkten im Vereinsleben und bei vielen öffentlichen Auftritten. Bereits zwei Jahre später, nämlich zum Schützenfest 1997 wurde eine weitere Fahne geweiht, eine Standarte. Diese stiftete das Ehrenmitglied und der Alterspräsident Rudolf Nähring. Beide Fahnen wurden durch den Fahnenwart Georg Hinz behütet. Die ersten Fahnenträger waren Reinhard Büttner und Klaus-Dieter Knecht. Nach dem Tod von Schützenbruder Georg Hinz im Jahr 2000 wurde Klaus-Dieter Knecht Fahnenoffizier. Die Fahnenträger sind seitdem Hans-Jürgen und Mathias Hörster. Anlässlich der 300-Jahrfeier der Gilde haben sich die Könige von 1995 bis 2004 Klaus-Dieter Haase, Frank Kautschor, Lothar Horst, Gerhard Große, Werner Kautschor, Rolf Grunewald, Klaus-Dieter Knecht, Joachim Teich und Rudolf Nähring auf die „Fahne“ geschrieben, der Gilde ein Fahnen-Banner zu stiften. Die Schriftzüge „Einig und Treu“, darunter „Zur Jubelfeier“ werden zu lesen sein. Ein Höhepunkt zum Jubiläumsschützenfest wird die Weihe dieses Banners sein.